

statt der heidnischen Kreuzigung. Der Talmud datiert die Hinrichtung auf den Abend des Passahfestes, in Übereinstimmung mit dem Johannesevangelium. Die talmudische Anklage gegen Jesus ist "Zauberei" und "Verführung Israels zum Abfall". Josephus vermerkt, dass die Jünger Jesu von seiner Auferstehung am dritten Tag berichteten.

## DISKUSSION DER BESTÄTIGUNGEN

Diese Bestätigungen sind von Bedeutung, um die Glaubwürdigkeit der Evangelienberichte der Osterwoche zu beurteilen. Die Berichte selber führen hunderte von Einzelheiten an, von denen viele von zwei, drei oder allen vier Evangelien erzählt werden. Dennoch legt eine Anzahl von Abweichungen in den Evangelienberichten --- welche meine Gegner Ihnen zweifellos aufzählen werden --- nahe, dass die Verfasser nicht versuchten, ihre Berichte zu harmonisieren. Ausserdem bestätigt der Apostel Paulus, obwohl er selbst keine Erzählung zu schreiben versuchte, Dutzende sowohl bedeutender als auch zufälliger Einzelheiten, die in den Evangelienberichten zu finden sind.

Die heidnischen und jüdischen Quellen stimmen mit den Evangelien und Paulus überein bezüglich der Zeit von Jesu Wirken, dessen umstrittener Natur, seiner Wunder, seines messianischen Anspruches und seiner Hinrichtung aufgrund der Verurteilung durch die römischen wie auch die jüdischen Behörden. Dies ist besonders bedeutend im Hinblick darauf, dass heute viele abzustreiten suchen, dass Jesus Wunder wirkte, einen messianischen Anspruch erhob und durch römisch-jüdische Zusammenarbeit hingerichtet wurde. Alle historischen Quellen, die dieses Thema berühren, widersprechen solchen Kritiken.

Auf den ersten Blick scheinen sich die talmudischen Anklagen gegen Jesus von denen der Evangelienberichte zu unterscheiden. Doch auch die Evangelien erwähnen den Versuch, Jesus wegen seines Angebotes, den Tempel in drei Tagen wieder aufzubauen, zu überführen, was leicht als Zauberei verstanden werden konnte. Nach den Evangelien wurde Jesus tatsächlich wegen Gotteslästerung verurteilt, da er beanspruchte, der Messias, der Sohn Gottes zu sein. Dies könnte wirklich der "Abfall" sein, zu dem Jesus laut Talmud "Israel verführte". Im jüdischen Sprachverständnis wäre ein Ausdruck wie "Sohn Gottes" einem Anspruch auf Gottheit gleich, einem gotteslästerlichen Abfall in den Augen der meisten Juden. Die Bemerkung von Plinius, dass Jesus von seinen Anhängern als Gott angebetet wurde, geht, obwohl von einem Polytheisten geschrieben, in die gleiche Richtung.

Es gibt keine nichtchristliche Bestätigung, dass die Auferstehung Jesu wirklich geschehen sei (ausser von Seiten des Paulus!), aber dies ist kaum überraschend, da jeder, der an die Auferstehung Jesu glaubt, als Christ